

Freisgauer Nachrichten

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Reuzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Anfliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis: Durch die Post frei im Preis 1.20 per Woche, durch die Kurträger frei im Preis 60 Pf. pro Monat.
Gesamt täglich mit Anzeigen. Wochen-Vergütung: Metzger des Stadtmanns, Freisgauer Anzeigenblatt.
Inserentenpreis: Die einseitige Zeile über dem Raum in Stadt u. Umland Emmendingen 10 Pf., außerhalb 15 Pf., pro Reklamations von Seite 20 Pf., Beleggebühren nach Kantons 5 Pf.

Emmendingen, Montag 21. März 1904
Nr. 68 38. Jahrgang

Tagekalender.
21. März (Freitag, Anfang.)
1788. Joh. Paul F. Richter, Dichter, geboren.
1804. Der Herzog Engländer wird erschossen.

Georg Herzog von Cambridge †.
Der Herzog von Cambridge war erster, persönlicher Adjutant der Königin von England. Er wurde am 26. März 1819 in London als Sohn des Prinzen Adolph und der Prinzessin Augusta von Hessen-Kassel geboren. Er war morganatisch vermählt mit Maria Jacobovna. Seine einzige Schwester ist die Großherzogin



Augusta Karoline von Mecklenburg-Strelitz. Im Krimkrieg führte der Herzog als Generalleutnant die 1. Division und nahm an den Schlachten an der Alma und bei Inkermann teil. Im Juli 1856 wurde er Oberbefehlshaber des britischen Heeres. 1887 wurde er zum Commander in chief ernannt, eine Würde, die als letzter der Herzog von Wellington bekleidete. Seit vielen Jahren war der Herzog Mitglied in der Royal Society. Er besaß den Schwarzen Adler-Orden, das Großkreuz der britischen Ehrenlegion, den Orden der Krone von Italien, den Orden der Krone von Spanien, den Orden der Krone von Portugal, den Orden der Krone von Griechenland, den Orden der Krone von Serbien, den Orden der Krone von Rumänien, den Orden der Krone von Montenegro, den Orden der Krone von Bulgarien, den Orden der Krone von Serbien, den Orden der Krone von Rumänien, den Orden der Krone von Montenegro, den Orden der Krone von Bulgarien.

Der Unterricht in den Fortbildungsschulen wird durch Volksschullehrer versehen, die ihn im Nebenamt erteilen. Sie werden

Der Adlerprinz.
Roman von Graf La Rosée.
3. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)
Schwerfällig lag er sich auf den nächsten Stuhl nieder und starrte schweigend vor sich hin. Es ist eine traurige Nachricht, dachte sich Spanginthe, die bemerkt, daß der Vater blug geworden. Er sah auf. „Sieh, dieser Brief ist eine Kreuzerbotschaft — und doch wieder er Kunde in der Familie herbeizurufen. Die Frau meines Schwagers ist gestorben. — Und hat nicht zu ihrem Unvermögen eingeleitet.“

„In ihren Augen fanden Tränen. „Arms, gute Großmama! Und doch sie an und dachte! Wie wird Mama sich freuen! — Sonst, daß man sich darüber freuen kann, wenn ein Herz, das sie lieb hat, zu schlagen aufhört. Ein größeres Glück wäre es gewesen, wir hätten noch ihre Liebe statt ihr Vermögen.“
Der Major zog das Kind an sich, was sie eben gesprochen, hatte er nicht gehört, aber es war ihm Bedürfnis, seinen Abschied an das Herz zu bringen. Die arme Rosa! Wie hätte er jemals ahnen können, daß sie ihn aus seiner schmerzlichen Lage erlösen würde, und zwar mit ihrem Tode. Eine schwere Last war von seinem Herzen genommen, und doch konnte er sich nicht freuen darüber, er sah ihr liebes Gesicht und das traurige Mädchen um den seinen Mund. „Gott sei Dank, dachte er, daß Emma für kein unfruchtbares Wort geliebt hat. Ich wünschte, ich hätte sie noch einmal sehen dürfen, meine unglückliche Rosa.“
Frau Emma konnte sich nicht fassen vor Freude, als sie die Nachricht vom Ableben der Stiefmutter und der Erbschaft hörte. „Gott! Wie lind erlöst! Wie sie immer wieder. — Denn wir auch in Zukunft nicht so leben können wie bisher, so sind wir doch nicht mehr gezwungen, bei anderen Betteln zu müssen. Sie war doch recht edel, die arme Rosa, Gott segne sie!“

Im Städtchen Waimwerden herrschte große Aufregung, denn das Regiment, das jahrelang dort in Garnison gelegen, wurde ganz unerwartet verlegt. Vom besprochen lebhaft die Aufregung, welche die Stadt veranlassen wollte, und alles war geklärt auf den großen Platz, den der Bürgermeister zu geben verbot. Das Regiment war sehr beliebt. Offiziere und Mannschaften hatten sich stets mütterlich betraut, und mancher Mann

vom Groß, Gesehens, bevor sie ihre neue Würde antraten, zu einem dienverpflichteten, in der Pflichten zu starkem Bewusstsein der Hauptverpflichtungen vertraut zu machen. Das hieß aber ein ganz oberflächliches Resultat erzielt wird, ist selbstverständlich. Gut Ding will Weile haben. Und gerade der Unterricht für die angehenden Handwerker ist derzeit vielfach und in das Einzelne gehend, sowie durch die Verhältnisse, unter denen er gegeben werden muß, derzeit unvollständig, daß ein wirklicher Erfolg wohl nur dann zu bezweifeln sein wird, wenn ein ganzer Haufen die Leitung in den Händen hat. Nicht nur als Lehrer muß er Tätigkeiten leisten, sondern auch auf dem Standpunkte, in der Werkstatt und im Maschinenraum selber tätig zu sein. Betrachten wir nun die Vorbereitung dieser Fachlehrer, der Bauverwalter, um dann als Vergleichspunkt die Wirkung der Vorbereitung auf das Unterrichtsverhältnis setzen zu können. Um zum Fachstudium Zugang zu finden, ist es notwendig, daß ein Mittelstudium bis zur Höhe der Oberstufe beizugehen, eine bereits praktische Tätigkeit im Volksschulbereich vorangeht. Wir haben also zwei Gruppen, aus denen sich der Bewerber für die Stelle des Lehrers bilden soll, und die der Bewerber ergänzt, die der Volksschullehrer und die der Lehrer sind. Der erste Bewerber geht nun eine mindestens einjährige praktische Tätigkeit in einem der Hauptgewerbe voran, über deren Erfolg durch Zeugnisse der Nachweise zu führen ist. Der nun beginnende, auf sieben Semester verteilte Studienlauf wird unterbrochen durch Perioden praktischer Tätigkeit auf dem Standpunkte, in der Werkstatt und im Maschinenraum, sowie durch alljährlich unter Leitung eines Professors stattfindenden Exkursionen, die beweisen, funktionsfähig Interessante Vorkenntnisse zu studieren und aufzunehmen. Seinen Abschluss findet das Studium endlich durch das 8 Tage dauernde Examen. Nun dürfte die oben aufgeführte Beschreibung, daß die gewerbliche Fortbildungsschule den Vorbedingungen, die das moderne Gesellschaftsleben an den jungen Handwerker stellt, in der Ausbildung derselben nur zum geringeren Teile gerecht zu werden vermag, als bewiesen betrachtet werden.

Dieser Mangel an Gelegenheit, sich die notwendigen Kenntnisse zu erwerben, hat neben anderen Gründen den immer empfindlicher werdenden Leistungsabfall auf dem platten Lande und in kleineren Städten verursacht. Erforderend fällt hier wohl noch ins Gewicht, daß, sobald der junge Handwerker sich einmal der Weiserprüfung zu unterziehen geneigt, für ihn das nächste sein muß, sich während der Lehrzeit schon jenes Maß von Kenntnissen zu erwerben, deren er dazu bedarf. Wie umständlich ist es für ihn und manchmal wohl kostspielig, wenn er sich gezwungen sieht, das Verstumme in seiner Geisteswelt nachzuholen. Einmal ist er als Gelehrter Arbeitskraft, der die vernünftige Zeit in Anwendung gebracht wird, und damit ist jetzt sehr häufig für ihn der Besuch der Gewerbeschule umständlicher und schwieriger geworden, wie zu seiner Zeit.

von Waimwerden hatte sich mit einem Mitglied des Regiments verheiratet. In einem Hause hatte diese Verlegung keine Trauer, sondern eher das Gegenteil hervorgerufen. Major Saffort, a. D., welcher sich mit der Erbschaft seiner Schwägermutter in der Nähe des Städtchens ein kleines Anwesen gekauft hatte, freute sich über die Anwesenheit, ebenso seine Frau und seine ältere Tochter. Die beiden Damen hofften, daß das neue Regiment mehr solche Offiziere habe als die Waim, die fast täglich, bis auf Mittelmeist Faber, verlor oder verheiratet waren. Faber war nicht zu rechnen, denn er hatte kein Vermögen, sondern nur Schulden, die er mit der Mitgift seiner künftigen Gemahlin decken wollte. Er hatte viel mit der Familie Saffort verkehrt, hatte mit dem Major Saffort gespielt, mit dessen Frau von Waim gesprochen, der älteren Tochter Alina den Hof gemacht, und die jüngere, die kleine Spanginthe, zu haben verurteilt, um sie zu küssen, als sie noch ein Kind war. In den letzten Jahren hatte er es freilich unterlassen, sie zu sehen, denn aus dem Nachlass war eine junge Dame geworden. Ihre Schwäger Alina war es unglücklich, doch Faber immer noch der kleinen Alina, wenn er kam, und das nicht nur er, sondern auch alle anderen das Kind — so nannte sie stets Spanginthe — so anzusehen. Was hatte sie nun für einen Spanginthe an sich, daß jung und alt für das Mädchen sympathie, doch man logar sie, die kleine Alina, darüber ganz beruhigt. Auch ihres Klaffendes Gesichtes mit dem blendend weißen Zahnte, trotz ihrer wunderbaren schön gezeichneten Brauen über den dunklen, korallenfarbenen Augen war nicht sie, sondern Spanginthe der Anziehung des ganzen Städtchens. Wenn die kleine durch die Straßen ging, blieben Männer wie Frauen stehen und schauten ihr nach, und alle Frauen liefen auf sie zu und gaben ihr die Hand. Sie ging wieder dem Vater nach ihrer Mutter, hatte auch mit der Schwester nicht die geringste Ähnlichkeit, und obgleich ihre Gesichtszüge unangenehm lieblich, der Zahnte weiß und zart, die Augen groß und glänzend waren, so wirkten doch diese äußeren Reize nicht so libertarisch, sondern ein unheimlicher Eros, über das sich niemand wundern sollte, zu geben vermocht hätte. Man bewachte sie allgemein, ihre Anziehungskraft konnte nicht besprochen werden, sie gefühlte werden, sie wirkte wie die warmen, fremden Düften ganz darüber vergaß, daß die kleinen keine Alina

seine Stellung gefunden in einem Betriebe auf dem Lande oder hat die Führung des väterlichen Handwerkes in einem Orte abseits der Bahnlinie übernommen. Dann ist mit dem Schulbesuch so ziemlich ein halber Tag verloren; und hat er dann schließlich noch niemand, der ihn während seiner Abwesenheit zu vertreten vermag, so ist für ihn der Besuch eines solchen Werkstufens mit ganz beträchtlichen Ausgaben verbunden.

Ein bei der Auswahl der Schule sehr häufig den Ausschlag gebender Faktor ist der Stellenpunkt. Jedoch mit Unrecht. Allerdings berechnet sich eine gewerbliche Fortbildungsschule etwas billiger als eine Gewerbeschule, aber nur im Betriebe, nicht auch in der Anlage der Schule. Die Ansprüche, die an das Schullokal, die innere Einrichtung und die Beschäftigungsbereitschaft des Lehrers gestellt werden, sowie am Vorhandensein von Unterrichtsmitteln und Vorlesungen sind bei beiden Schulen genau dieselben. Vor allem sei vor einem Jertum gewarnt, nämlich vor dem, daß irgend ein einigermaßen passender Saal der Volksschule nur auch noch gleichzeitig der gewerblichen Fortbildungsschule als Unterrichtslokal dienen kann. Das ist nur getauert, wenn folgende zwei Vorbedingungen erfüllt sind, wenn nämlich erstens neben den Vätern der Volksschule die Zeitungsblätter, die Vorlesungen und der Lehrplan der gewerblichen Fortbildungsschule einen dauernden Platz finden und wenn zum andern der Unterricht an die das Lokal benutzenden Volksschulklassen, sowie an der Fortbildungsschule von demselben Lehrer erteilt wird.

Eines nur ist, was die Gewerbeschule im Betriebe etwas taunter macht, nämlich der jährliche Aufwand für die Lehrkräfte, der sich auf etwa 1800—2400 Mark beläuft. Aber dafür ist auch der jährliche Staatszuschuß ein beträchtlich höherer als im andern Falle. Doch auch hier gibt es einen einfachen Weg für weniger bemittelte Gemeinden, sich die notwendigen Opfer, die sie im Interesse der modernen Zeit und ihrer Wähler bringen müssen, möglichst zu erleichtern. Es schließen sich mehrere Nachkommene auf, die durch die Beschaffenheit des Bodens und die gegenseitige Lage dazu bestimmt sind, in Lebkäse, Pfeffer, Salz mit einander zu treten, wählen den geeigneten Platz zur Errichtung einer Schule und teilen sich in die Kosten, die diese verursacht. Dann haben sie etwas Volles und Neues geschaffen, etwas, das sich bewährt und seinen Wert behält auch bei der immer steigenden Anwesenheit in den gewerblichen Nachbarn.

Die moderne Zeit ist eine Zeit der Konzentration auf alles Gezielte. Verdammt lüdt sich zu vereinigen, um damit jenes Maß von innerer Kraft zu erreichen, das erforderlich ist, wenn es im verstärkten Konkurrenzkampf seinen Platz behaupten will. Und so liegt auf dem Gebiete des gewerblichen Unterrichts wieweil in dieser und ähnlichen Fragen die einzig richtige Lösung in der Errichtung von **Werkstufenschulen**.
Freiburg, im März 1904.

einem besten, liebsten und, wenn möglich, auch vornehmsten Mann, in welchem man bequem haben kann. Eine 70 cm hohe, 40 cm breite, 10 cm tiefe Schublade mit einer Schloßkammer, die durch einen Schlüssel zu öffnen ist, ist ein sehr nützliches und leicht zu handhabendes Möbelstück. Es ist in der Regel aus Holz gefertigt und hat eine glatte Oberfläche. Die Schloßkammer ist in der Regel mit einem Schlüssel versehen, der in der Regel aus Metall gefertigt ist. Die Schublade ist in der Regel in der Mitte des Schreins angebracht und hat eine glatte Oberfläche. Sie ist in der Regel aus Holz gefertigt und hat eine glatte Oberfläche. Die Schloßkammer ist in der Regel mit einem Schlüssel versehen, der in der Regel aus Metall gefertigt ist. Die Schublade ist in der Regel in der Mitte des Schreins angebracht und hat eine glatte Oberfläche.

Die Schloßkammer.
Die Schloßkammer ist ein sehr nützliches und leicht zu handhabendes Möbelstück. Es ist in der Regel aus Holz gefertigt und hat eine glatte Oberfläche. Die Schloßkammer ist in der Regel mit einem Schlüssel versehen, der in der Regel aus Metall gefertigt ist. Die Schublade ist in der Regel in der Mitte des Schreins angebracht und hat eine glatte Oberfläche. Sie ist in der Regel aus Holz gefertigt und hat eine glatte Oberfläche. Die Schloßkammer ist in der Regel mit einem Schlüssel versehen, der in der Regel aus Metall gefertigt ist. Die Schublade ist in der Regel in der Mitte des Schreins angebracht und hat eine glatte Oberfläche.

Die Schloßkammer.
Die Schloßkammer ist ein sehr nützliches und leicht zu handhabendes Möbelstück. Es ist in der Regel aus Holz gefertigt und hat eine glatte Oberfläche. Die Schloßkammer ist in der Regel mit einem Schlüssel versehen, der in der Regel aus Metall gefertigt ist. Die Schublade ist in der Regel in der Mitte des Schreins angebracht und hat eine glatte Oberfläche. Sie ist in der Regel aus Holz gefertigt und hat eine glatte Oberfläche. Die Schloßkammer ist in der Regel mit einem Schlüssel versehen, der in der Regel aus Metall gefertigt ist. Die Schublade ist in der Regel in der Mitte des Schreins angebracht und hat eine glatte Oberfläche.

Die Schloßkammer.
Die Schloßkammer ist ein sehr nützliches und leicht zu handhabendes Möbelstück. Es ist in der Regel aus Holz gefertigt und hat eine glatte Oberfläche. Die Schloßkammer ist in der Regel mit einem Schlüssel versehen, der in der Regel aus Metall gefertigt ist. Die Schublade ist in der Regel in der Mitte des Schreins angebracht und hat eine glatte Oberfläche. Sie ist in der Regel aus Holz gefertigt und hat eine glatte Oberfläche. Die Schloßkammer ist in der Regel mit einem Schlüssel versehen, der in der Regel aus Metall gefertigt ist. Die Schublade ist in der Regel in der Mitte des Schreins angebracht und hat eine glatte Oberfläche.

Die Schloßkammer.
Die Schloßkammer ist ein sehr nützliches und leicht zu handhabendes Möbelstück. Es ist in der Regel aus Holz gefertigt und hat eine glatte Oberfläche. Die Schloßkammer ist in der Regel mit einem Schlüssel versehen, der in der Regel aus Metall gefertigt ist. Die Schublade ist in der Regel in der Mitte des Schreins angebracht und hat eine glatte Oberfläche. Sie ist in der Regel aus Holz gefertigt und hat eine glatte Oberfläche. Die Schloßkammer ist in der Regel mit einem Schlüssel versehen, der in der Regel aus Metall gefertigt ist. Die Schublade ist in der Regel in der Mitte des Schreins angebracht und hat eine glatte Oberfläche.

Die Schloßkammer.
Die Schloßkammer ist ein sehr nützliches und leicht zu handhabendes Möbelstück. Es ist in der Regel aus Holz gefertigt und hat eine glatte Oberfläche. Die Schloßkammer ist in der Regel mit einem Schlüssel versehen, der in der Regel aus Metall gefertigt ist. Die Schublade ist in der Regel in der Mitte des Schreins angebracht und hat eine glatte Oberfläche. Sie ist in der Regel aus Holz gefertigt und hat eine glatte Oberfläche. Die Schloßkammer ist in der Regel mit einem Schlüssel versehen, der in der Regel aus Metall gefertigt ist. Die Schublade ist in der Regel in der Mitte des Schreins angebracht und hat eine glatte Oberfläche.

Die Schloßkammer.
Die Schloßkammer ist ein sehr nützliches und leicht zu handhabendes Möbelstück. Es ist in der Regel aus Holz gefertigt und hat eine glatte Oberfläche. Die Schloßkammer ist in der Regel mit einem Schlüssel versehen, der in der Regel aus Metall gefertigt ist. Die Schublade ist in der Regel in der Mitte des Schreins angebracht und hat eine glatte Oberfläche. Sie ist in der Regel aus Holz gefertigt und hat eine glatte Oberfläche. Die Schloßkammer ist in der Regel mit einem Schlüssel versehen, der in der Regel aus Metall gefertigt ist. Die Schublade ist in der Regel in der Mitte des Schreins angebracht und hat eine glatte Oberfläche.

Deutscher Reichstag.

Die Sitzung vom 19. März 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Beschlusses Antrag...

Die Sitzung vom 19. März 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Beschlusses Antrag...

Die Sitzung vom 19. März 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Beschlusses Antrag...

Die Sitzung vom 19. März 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Beschlusses Antrag...

Die Sitzung vom 19. März 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Beschlusses Antrag...

Die Sitzung vom 19. März 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Beschlusses Antrag...

Die Sitzung vom 19. März 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Beschlusses Antrag...

Die Sitzung vom 19. März 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Beschlusses Antrag...

Die Sitzung vom 19. März 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Beschlusses Antrag...

Die Sitzung vom 19. März 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Beschlusses Antrag...

Die Sitzung vom 19. März 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Beschlusses Antrag...

Die Sitzung vom 19. März 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Beschlusses Antrag...

Die Sitzung vom 19. März 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Beschlusses Antrag...

Die Sitzung vom 19. März 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Beschlusses Antrag...

Die Sitzung vom 19. März 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Beschlusses Antrag...

Die Sitzung vom 19. März 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Beschlusses Antrag...

Die Sitzung vom 19. März 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Beschlusses Antrag...

Die Sitzung vom 19. März 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Beschlusses Antrag...

Die Sitzung vom 19. März 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Beschlusses Antrag...

man voraus, daß die Regierung der Republik auf die Anträge...

Manuelle, 20. März. Das Blatt Petit Marceller berichtet...

London, 20. März. König Edward geht diesen Morgen...

Obessa, 19. März. Wegen regierungsfeindlicher Demonstrationen...

Calcutta, 20. März. Die ausübende Bewegung der Unbesetzten...

Neu-York, 19. März. General Grant verweigerte auf einem...

Siobspost aus Deutsch-Südwestafrika. Berlin, 19. März. Ein Telegramm des Gouverneurs...

Politische Tagesübersicht. Berlin, 19. März. Aus Ostafrika wird telegraphisch...

Genauere, 19. März. Der Volkszählungsbericht: Der deutsche...

Rom, 20. März. Im Auftrag des Vatikans hat der Vatikan...

Wien, 19. März. Wie verlautet, soll eine Zusammenkunft...

Wien, 19. März. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet...

Rom, 19. März. Papst Pius X. empfing gestern das ständige...

Wien, 19. März. Wie berichtet wird, sind in maßgebenden...

Wien, 19. März. Wie berichtet wird, sind in maßgebenden...

Wien, 19. März. Wie berichtet wird, sind in maßgebenden...

Wien, 19. März. Wie berichtet wird, sind in maßgebenden...

Wien, 19. März. Wie berichtet wird, sind in maßgebenden...

Briefe. Die Farmer, die ihnen in die Hände fielen, sind bei...

Einem angelegenen belgischer Familie ist von einem Angehörigen...

Einmalige Ansehler sind auf ihren Farmen ermordet worden...

Der Brief gibt dann der in hohem Maße erregten Stimmung...

Die japanische Flotte immer weiter zurückgekehrt, nimmt man...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Admiral Alexejew berichtete aus Port Arthur, daß dort alles...

Jur Lage in Ostasien.

Port Arthur, 19. März. Admiral Alexejew wird gemeldet: Da die japanische Flotte immer weiter zurückgekehrt...

Port Arthur, 19. März. Admiral Alexejew wird gemeldet: Da die japanische Flotte immer weiter zurückgekehrt...

Port Arthur, 19. März. Admiral Alexejew wird gemeldet: Da die japanische Flotte immer weiter zurückgekehrt...

Port Arthur, 19. März. Admiral Alexejew wird gemeldet: Da die japanische Flotte immer weiter zurückgekehrt...

Port Arthur, 19. März. Admiral Alexejew wird gemeldet: Da die japanische Flotte immer weiter zurückgekehrt...

Port Arthur, 19. März. Admiral Alexejew wird gemeldet: Da die japanische Flotte immer weiter zurückgekehrt...

Port Arthur, 19. März. Admiral Alexejew wird gemeldet: Da die japanische Flotte immer weiter zurückgekehrt...

Port Arthur, 19. März. Admiral Alexejew wird gemeldet: Da die japanische Flotte immer weiter zurückgekehrt...

Port Arthur, 19. März. Admiral Alexejew wird gemeldet: Da die japanische Flotte immer weiter zurückgekehrt...

Port Arthur, 19. März. Admiral Alexejew wird gemeldet: Da die japanische Flotte immer weiter zurückgekehrt...

Port Arthur, 19. März. Admiral Alexejew wird gemeldet: Da die japanische Flotte immer weiter zurückgekehrt...

Port Arthur, 19. März. Admiral Alexejew wird gemeldet: Da die japanische Flotte immer weiter zurückgekehrt...

Port Arthur, 19. März. Admiral Alexejew wird gemeldet: Da die japanische Flotte immer weiter zurückgekehrt...

Port Arthur, 19. März. Admiral Alexejew wird gemeldet: Da die japanische Flotte immer weiter zurückgekehrt...

Port Arthur, 19. März. Admiral Alexejew wird gemeldet: Da die japanische Flotte immer weiter zurückgekehrt...

Vermischte Nachrichten.

Frankfurt a. M., 19. März. Die Automobil-Ausstellung wurde heute vorzeitig durch General von Schupps in der Landwirtschaftlichen Halle eröffnet.

Frankfurt a. M., 19. März. Die Automobil-Ausstellung wurde heute vorzeitig durch General von Schupps in der Landwirtschaftlichen Halle eröffnet.

Frankfurt a. M., 19. März. Die Automobil-Ausstellung wurde heute vorzeitig durch General von Schupps in der Landwirtschaftlichen Halle eröffnet.

Frankfurt a. M., 19. März. Die Automobil-Ausstellung wurde heute vorzeitig durch General von Schupps in der Landwirtschaftlichen Halle eröffnet.

Frankfurt a. M., 19. März. Die Automobil-Ausstellung wurde heute vorzeitig durch General von Schupps in der Landwirtschaftlichen Halle eröffnet.

Frankfurt a. M., 19. März. Die Automobil-Ausstellung wurde heute vorzeitig durch General von Schupps in der Landwirtschaftlichen Halle eröffnet.

Frankfurt a. M., 19. März. Die Automobil-Ausstellung wurde heute vorzeitig durch General von Schupps in der Landwirtschaftlichen Halle eröffnet.

Frankfurt a. M., 19. März. Die Automobil-Ausstellung wurde heute vorzeitig durch General von Schupps in der Landwirtschaftlichen Halle eröffnet.

Frankfurt a. M., 19. März. Die Automobil-Ausstellung wurde heute vorzeitig durch General von Schupps in der Landwirtschaftlichen Halle eröffnet.

Frankfurt a. M., 19. März. Die Automobil-Ausstellung wurde heute vorzeitig durch General von Schupps in der Landwirtschaftlichen Halle eröffnet.

Frankfurt a. M., 19. März. Die Automobil-Ausstellung wurde heute vorzeitig durch General von Schupps in der Landwirtschaftlichen Halle eröffnet.

Frankfurt a. M., 19. März. Die Automobil-Ausstellung wurde heute vorzeitig durch General von Schupps in der Landwirtschaftlichen Halle eröffnet.

Frankfurt a. M., 19. März. Die Automobil-Ausstellung wurde heute vorzeitig durch General von Schupps in der Landwirtschaftlichen Halle eröffnet.

Frankfurt a. M., 19. März. Die Automobil-Ausstellung wurde heute vorzeitig durch General von Schupps in der Landwirtschaftlichen Halle eröffnet.

Frankfurt a. M., 19. März. Die Automobil-Ausstellung wurde heute vorzeitig durch General von Schupps in der Landwirtschaftlichen Halle eröffnet.

Gabel und Gabel.

B.A. Waldfisch, 18. März. Dem getriggen Schweinemarkt wurden zugewiesen: 122 Käufer und 113 Ferkel...

Kurse der Frankfurter Börse.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Deutsche Bank, Reichsbank) and Price/Value.

Stadttheater Freiburg.

Die Theaterdirektion teilt uns mit, daß wegen mehrfachen Erkrankungen im Personal die laufende Woche folgende Repertoires...

Triest.

Nach N. G. G. berichtet. Wenden Sie sich wegen Abhilfe an das Bürgermeisterei...

Kaiser-Panorama Freiburg.

Vom 21. bis einschließlich 27. März ein Interessanter Besuch von Bad Kreuznach mit Umgebung, das herrliche Hahetal, Ebernburg, Markgrafenstein, Oberstein etc.

Bekanntmachung.

Der prachtvolle Hengst Normänder Schlag in Saalbach, Westler Herr Altmann, ist auf Verdingung...

A. Ehrlicher, Schmiedemeister, Tschillingen.

